

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 70.

Freitag den 11. März.

1859.

Dritte Vorlesung zum Besten der Schillerstiftung.

Vor einer überaus zahlreich versammelten Zuhörerschaft hielt am 7. d. M. Herr Prof. Ritter Dr. Wachsmuth den zum Besten der hiesigen Schillerstiftung angekündigten Vortrag „über den deutschen Volkshumor“. Stellte sich schon die Wahl dieses Themas mitten in der Faschingslust als eine sehr glückliche dar, so wußte auch der Herr Vortragende durch eine höchst gelungene Behandlung desselben die Erwartungen vollkommen zu rechtfertigen, welche man von dem Verfasser des „Weimarischen Musenhofes“ und vieler anderer werthvoller Geschichtswerke von vorn herein hegen durfte. Nicht der kunstmäßige Humor unsrer neueren Literatur, nicht jener sentimentale, weilschmerzliche Humor, der „in Thränen lacht“, bildete den Gegenstand dieses anziehenden Vortrags, sondern einzig und allein jener gesunde, derbe, naturwüchsige Nationalhumor, welchen die deutsche Culturgeschichte aufweist, wie er in den mannichfaltigsten Gestalten das öffentliche und sociale Leben unsrer Altvordern durchdringt.

Der verehrte Redner beleuchtete nun diese verschiedenen Phasen des deutschen Volkshumors näher, indem er mit dem „Bruder Lustig“, dem Narren, der Fastnacht und dem echt deutschen Fastnachtspiel begann. Die Hauptfigur des letzteren, noch älter als der welsche Harlekin, lebt, nachdem ihn Gottsched von der deutschen Bühne hinweg decretirt, noch heute am Rhein als Prinz Carneval fort. Aber der deutsche Humor und die deutsche Spottlust beschränkte sich nicht auf eigentliche Schimpfspiele und Narrenspoffen; strenger Ernst und übersprudelnder Scherz, Wahrheitsliebe und Hang zur abenteuerlichen Lüge und schalkhaften Ausschneiderei gingen bei den wackeren Deutschen überall Hand in Hand und bildeten gewissermaßen einen Grundzug ihrer Urmüthlichkeit. So äußerte sich der Volkshumor mitunter selbst in der Baukunst, ferner auf dem Gebiete des altdeutschen Rechts in sonderbaren Gewohnheiten und Sprüchen, sodann in einer großen Anzahl von Personen- und Ortsnamen, welche ursprüngliche Spitznamen waren, so wie in spöttischen und komischen Benennungen von Straßen, Wirthshäusern und Kleidertrachten. Hierauf verbreitete sich der Herr Vortragende noch ausführlich über das besondere Wohlgefallen des deutschen Volks an allerhand lustigen Schwänken, Räthseln, Sagen und Jagdgeschichten, wobei er u. a. nachwies, daß die bekannten Münchhausiaden zum Theil schon zur Zeit der Reformation gäng und gäbe waren, übrigens auch nicht verschwiegen, daß unsre Nation in Flüchen und Kraftsprüchen sich vor anderen auszeichnete. Endlich kam der Herr Redner auf das Wesen und Treiben der Schildbürger und Consorten zu sprechen, woran noch mehrere interessante Notizen über die deutschen Volksbücher, namentlich über das sogen. Kalendbuch und den Eulenspiegel — letzterer, wie nachgewiesen wurde, keine historische Persönlichkeit — geknüpft wurden.

Herr Prof. Wachsmuth verstand es vortrefflich, seine gründlichen culturgeschichtlichen Forschungen überall durch eine reichhaltige Sammlung der ergößlichsten Belege und Citate zu illustriren und zu würzen, welche denn auch auf das Auditorium ihre drastische Wirkung nicht verfehlten, ohne doch das der Damenwelt schuldige decorum auch nur im Entferntesten zu verletzen. Der am Schluß sich kundgebende laute Beifall erschien daher als ein Tribut des wohlverdienten Dankes für die heitere Stimmung einerseits und die interessante Belehrung andererseits, welche dieser gediegene Vortrag gewährte. Möchte der verehrte Herr Redner, dem mehrfach geäußerten Wunsche entsprechend, denselben recht bald durch den Druck veröffentlichen! — d.

Stadttheater.

„Die Favoritin“, eine der Opern, welche Donizetti für die Pariser große Oper schrieb, sahen wir am 9. März in Scene gehen. Als das Werk neu war — vor etwa 18—19 Jahren —

ging es hier in Scene, verschwand aber ganz von unserem Repertoire, nachdem Ringelhardt von der Leitung unserer Bühne zurückgetreten war. Verläugnet der italienische Meister auch in diesem Werke seine ganz besondere Eigenthümlichkeit nicht, und ist es auch hier namentlich der Reichthum seiner schönen melodischen Gestaltungen und der die Sinne bestrickende süße Wohlklang seiner Harmonien und seiner ungesuchten Vocal- und Instrumental-Effecte, was den Hörer fesselt, so ist doch auch der Einfluß der großen französischen Oper hier nicht zu verkennen. Es ist derselbe aber für das Werk nur vortheilhaft gewesen; denn der Componist, dem es in seinen früheren für Italien geschriebenen Opern nach Art seiner Landsleute fast ganz allein auf den musikalischen Sinnenreiz ankam, strebt hier — wie das bei einem so bedeutenden Talente nicht anders sein kann — zum Theil mit wirklichem Erfolg eine tiefer gehende Charakteristik und den Ausdruck der dramatischen Wahrheit an. Daß dennoch hin und wieder einige der bekannten Gemeinplätze und der stereotypen Schattenseiten der italienischen Oper mit unterlaufen, darf man einem so specifisch italienischen Componisten, wie Donizetti, nicht übelnehmen, um so weniger, wenn er durch so vieles wahrhaft schön Gedachte und Empfundene dafür entschädigt. Das Textbuch Scribe's führt uns eine einfache, aber mit des Dichters bekanntem Geschick dramatisch höchst wirksam verwendete Handlung vor. — Wir betrachten es als einen Gewinn für unser Opern-Repertoire, daß die thätige Oberleitung unseres Theaters dieses Werk Donizetti's aus der Vergessenheit wieder hervorgezogen hat. Die Oper schien sehr anzuspriechen und wird ohne Zweifel von jetzt an eine eben so gesicherte Stellung im Repertoire finden, als die übrigen namhafteren Werke des berühmten Componisten, in dem selbst die Gegner der modernen italienischen Musik den Mann von ungewöhnlicher Begabung und den intelligenten Schüler des gelehrten Simon Mayr achten müssen.

Ueber die Aufführung der Oper können wir uns im Allgemeinen — namentlich da es eine erste Vorstellung war — anerkennend aussprechen. Die drei Hauptrollen waren in den Händen des Herrn Young, des Fräulein Marie Mayer und des Hrn. Bertram. Ersterer leistete in der schönen und dankbaren Partie des Fernando, wie wir das wohl erwarten konnten, im Gesange wie im Spiel sehr Schönes. Der Sänger errang sich auch diesmal die ungetheilte Anerkennung des Publicums, die sich namentlich nach den großen Scenen des dritten Actes in stürmischem Beifall kund gab. — Die Partie der Donna Leonora entspricht in allen Stücken dem künstlerischen Naturell des Fräulein M. Mayer. Schien uns auch im ersten Acte das schöne Organ der Sängerin nicht ganz frei zu sein, so klärte sich dasselbe doch im weiteren Verlauf der Vorstellung vollständig ab und der Gesang wie das Spiel der Sängerin kam zu bester Geltung. Als Höhepunkt der Leistung müssen wir den sehr gelungenen Vortrag der großen Arie im dritten Act nennen, nach welcher die junge, so reich begabte Sängerin vom Publicum verdientermaßen sehr ausgezeichnet ward. Herr Bertram gab als König Alfons XI. eine ebenso treffliche Gesangsleistung, als er durch elegante Repräsentation und überhaupt entsprechendes Spiel zu fesseln wußte. — Die minder bedeutende Partie des Balthasar führte Herr Kasalsky recht brav und mit Geltendmachen seiner prachtvollen Stimmittel durch. Die beiden anderen Nebenpartien waren durch Fräulein Jenke, die leider mit einer sehr starken Heiserkeit zu kämpfen hatte, und durch Herrn Kron besetzt. F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der am 9. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Lengnkil abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der Mühlknappe Friedrich Wilhelm D. aus Ramsdorf als Angeklagter vorgeführt. Es war dies ein arbeitscheuer Mensch, der anstatt durch Fleiß und regelmäßige Thätigkeit seinen Unterhalt zu verdienen, es vorgezogen hatte seine Stellung als Mühlknappe aufzugeben und lieber von dem Ge-

schrenken seiner Standesgenossen zu leben, die er von Mühle zu Mühle ziehend aufsuchte und in Anspruch nahm. Die ihm auf diese Weise zu Theil gewordenen Unterstützungen floßen jedoch nicht reichlich genug, um auf die Dauer seinen Unterhalt zu bestreiten; er sah sich daher nicht allein zu betügeltem Aufborgen und Schuldenmachen genöthigt, sondern es war ihm auch jedes andere Mittel recht, sich Geld zu verschaffen. Eines Tages im December vorigen Jahres suchte er einen Bekannten in einer benachbarten Windmühle auf und wurde von ihm die Nacht über beherbergt. Außerdem nahm er auch beim Abschied die Gastfreundschaft des Bekannten noch durch ein Darlehn von 15 Rgr. in Anspruch. Und wie belohnte er dieselbe? Er lehrte gegen Abend

an die Windmühle zurück, um seinen Freund zu bestechen, brach die verschlossene Thür auf und entwandete dann aus der Mühle einen Rock, ein Paar Stiefeln und ein Geldtäschchen mit 1 Thlr. 1 Rgr. Den Diebstahl selbst läugnete er durchaus nicht, doch wollte er anfangs nicht zugeben, daß er die Thät in der Absicht zu stehlen erbrochen habe, gab vielmehr vor, er habe bloß seinen abwesenden Freund erwarten und wieder bei ihm übernachtet wollen. Als er sich indeß selbst sagen mußte, daß man nach Lage der Sache diesem Vorgeben keinen Glauben schenken werde, nahm er es selbst als ein lügenhaftes zurück und gestand seine Schuld in ihrem vollen Umfang ein. Das gefällte Erkenntniß sprach 6 Monate Arbeitshausstrafe wider ihn aus.

Leipziger Börsen-Course am 10. März 1859.
Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.			Eisenbahn-Action.					
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89	Alberts-Bahn à 100 Rth. pr. 100 Rth.	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 Rth. pr. 100 Rth.	—	65
kleinere	3	—	do. do. II. Emiss. do.	5	102 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100 Rth. pr. 100 Rth.	75	—
1855 v. 100 Rth.	3	84 1/4	do. do. III. Emiss. do.	5	101 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1847 v. 500 Rth.	4	100 3/4	Berlin-Anh. do. pr. 100 Rth.	4	98	Braunschweiger Bank à 100 Rth. pr. 100 Rth.	—	—
1852, 1855 v. 500 Rth.	4	100 3/4	do. do. do. do.	4 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—
u. 1858 v. 100	4	100 3/4	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.	3 1/2	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 Rth. pr. 100 Rth.	—	76
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Rth.	4	100 1/2	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr.-Act. do. do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	95 1/4	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 Rentenbriefe kleinere	3 1/2	88 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 Rth. pr. 100 Rth.	—	78 1/2
Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100 Rth.	4	100 1/2	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss. do. do. III. Emiss. do.	4 1/2	99 1/2	Geraer Bank à 200 Rth. pr. 100 Rth. do. do.	—	76
Sächs. erbl. v. 500 Rth.	3 1/2	87	do. do. IV. Emiss. do.	4 1/2	95	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 Rth.	3 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 Rth.	5	101 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. v. 500 Rth.	3 1/2	93 1/2				Hannov. Bank à 250 Rth. pr. 100 Rth.	—	—
do. do. v. 100 u. 25 Rth.	3 1/2	—				Leipzig. Bank à 250 Rth. pr. 100 Rth.	—	149
do. do. v. 500 Rth.	4	99 7/8				Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 Rth. pr. 100 Rth.	—	—
do. do. v. 100 u. 25 Rth.	4	100				Meining. Cr.-B. à 100 Rth. pr. 100 Rth.	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
v. 100, 50, 20, 10	3	86				Rostock. Bank à 200 Rth. pr. 100 Rth.	—	—
v. 1000, 500, 100, 50 kündbare 6 M.	3 1/2	—				Schles. Bank-Vereins-Action	—	—
v. 1000, 500, 100	4	100				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—				Thür. Bank à 200 Rth. pr. 100 Rth.	68 1/2	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipzig. Ser. Lv. 500 Rth.	4	97				Weimar. do. à 100 Rth. pr. 100 Rth.	—	88 1/2
do. do. do. v. 100	4	—				Wiener do. pr. Stück	—	—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 Rth.	3	88 3/4						
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—						
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. do. do. do.	4 1/2	—						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. do. Loose v. 1854 . . . do.	5	72						

Tageskalender.

Stadttheater. 121. Abonnements-Vorstellung.
Zum zweiten Male:
Der erste Bourbonne auf Frankreichs Thron.
Geschichtliche Tragödie in fünf Aufzügen von Georg Koberle.
Personen:
Heinrich IV. von Bourbon, genannt der Bearner, König von Frankreich und Navarra, Herr Alex. Köfert.
Maria von Medici, seine Gemahlin, Frau Wohlthat.
Ludwig Dauphin von Frankreich, Libby Rutschke.
Maximilian von Gully, Feldzeugmeister und Staatsminister, Herr Werner.
Bellievre, königl. Siegelbewahrer, Herr Bachmann.
Billeroi, Kanzler, Herr Witt.
Der Connetable von Montmorency, Herr Gillis.
Rogaret, Herzog von Epervon, Herr Köstke.
Franz von Balsac, Freiherr zu Entraques, Herr Gjasche.
Catharina Henriette, seine Tochter, Besitzerin des Marquisats Verneuil, Fräul. Paulmann.
La Riviere, des Königs Leibarzt und Astrolog. Herr Saubach.
Baptista Concini, Geheimschreiber, (Günstlinge der Königin) Herr Kühns.
Leonore Saligai, Kammerfräulein (Maria v. Medici) Fräul. Jenke.
Christian, Herzog von Anhalt, Botschafter der protestantischen Fürsten Deutschlands, Herr Scheibe.
Don Pedro de Toledo, Gesandter Philipps III. von Spanien, Herr Stürmer.
Ben Ali, ein Saracene aus Granada, Herr Lück.
Jacques Kasin, verarmter Edelmann aus Bourgogne, nachher Spion im Solde des Prinzen von Bouillon, Herr Dessoir.
Franz Ravallac, ruinirter Pädagog und Winkelnotar, Herr Wohlthat.
Ein Page des Königs, Fräul. Müller.
Ein Diener des Marquis von Verneuil, Herr Scheibe II.
Verschiedene Würdenträger, Kriegshauptleute, Krieger, Priester, etc. so wie der fürstlichen Personen.
Die Handlung spielt in Paris und endet am 14. Mai 1610.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vormal. Kath.-Schulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. Bonnich, Leihanstalt für Russk und Russkalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Russkalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Kleinm's Russkalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Russk (Russkalien und Pianos) u. Russk-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Bad zur Centralhalle empfiehlt Dampf-, Wannen- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine circa 5 Ellen lange, ausgebefferte, mit Ring und Haken versehene Spannkette, welche am Nachmittage des 4. d. Mts. in einem Hofe der Hospitalstraße hier vorgefunden worden ist, wo sie ein wegen Diebstahls bereits bestraffter Mann kurz zuvor versteckt gehabt haben soll. Wir fordern daher den Eigenthümer dieser wahrscheinlich gestohlenen Kette, so wie sonst Jedermann, welcher irgend eine bezügliche Auskunft zu ertheilen vermag, zu schleuniger Anzeige auf.
Leipzig, den 9. März 1859.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kerres, Act.

Fortsetzung der Bücherauction,
Universitätsstrasse No. 14 A.
Heute Geschichte, Theologie etc., morgen Philologie, Literaturwissenschaft, Belletristik.
M. Martung, Universitäts-Proclamator.

Holz = Auction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen
Mittwoch den 16. März 1859
 von Vormittags 10 Uhr an
 ca. 90 Schock schwache Zaun-, Kehr- u. Bohnenstangen,
 = 200 = Kiefern-Reißig (Bachholz) und
 = 25 = geringes Laubholz-Reißig
 meistbietend verkauft werden.
 Kauflustige haben sich auf dem betreffenden Schlage des Uni-
 versitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.
 Leipzig, am 9. März 1859.

Universitäts-Rentamt.
 Graf.

Auction

des sämtlichen Waarenlagers des Herrn Carl
 Schmidt heute und die folgenden Tage 1/2 10-12
 und 3-6 Uhr in Nr. 1 des Thomasgäßchens hier
 1 Treppe.
 Adv. Alexander Kind,
 requir. Notar.

Mastrvieh = Auction.

Am Mittwoch den 16. d. Mts. sollen auf dem Rittergute Seer-
 geritz Morgens 9 Uhr
 9 Stück gemästete Ochsen und
 60 Stück gemästete, größtentheils dreijährige Hammel
 in öffentlicher Auction an den Meistbietenden versteigert werden.
 Nach Erlegung eines Drittels des Kaufpreises können die er-
 standenen Ochsen bis zum 23. und die Hammel bis zum 27. d. Mts.
 stehen bleiben.
 Seegeritz, den 10. März 1859.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. k. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Zausa u. Markranz 5200.
 städt. f. Liebertwolkwitz u. Anz. d. gesp. Zeile 1 u. Volkmar's Hof 2 Tr.

Leipziger Sonntagsblatt.

Wöchentlich eine Nummer. Preis für die Abonnenten des
 Tageblattes pr. Monat März 1 Ngr.
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

* Für nur 10 Ngr. *

**Handbuch der Geographie, Statistik und Topographie Sach-
 sens.** Bearbeitet von Hugo von Bose. Mit Ortsver-
 zeichnis und Karte von Sachsen. (36 Bogen stark.) Für
 nur 10 Ngr. bei Carl Ziegler, Neumarkt 6.

Billige Bücher!!!

Polsterabend-Scherze und Dichtungen zu silbernen und
 goldenen Hochzeiten, Geburtstagen u. s. w. 2 Bändchen
 für nur 3 Ngr.

Declamatorium oder Musterauswahl von Balladen und
 poetischen Erzählungen zum mündlichen Vortrag. 2 Bändchen
 für nur 3 Ngr.

Neuestes Taschen-Liederbuch mit 141 der beliebtesten Lieder.
 11 Bogen stark, für nur 1 1/2 Ngr.

Lieder für Deutschland's turnende Jugend. Mit
 vierstimmigen Sangweisen. (Herausgeg. vom Lärnlehrer Lübeck
 in Berlin.) 23 Bogen stark für nur 2 1/2 Ngr.

Das Dominospiel mit seinen Schlusspielen. Für nur 1 Ngr.

Blumensprache. Für nur 1 Ngr.

Scherzhafte Räthselfragen u. Wortspiele. Für nur 1 Ngr.

* 1 Copl. aller 9 Schriften für nur 10 Ngr. * bei
 Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen und zu haben bei
 Carl Fr. Fleischer, Otto Klemm, Louis Rocca
 und Emil Deckmann:

**Sedanken über die Mittheilung des Rathes der
 Stadt Leipzig, die Verzehrungs-Steuer u.
 betreffend.** Preis 3 Ngr.

Offenherziger Brief über die Hypothekenbanken.
 Preis 3 Ngr.

Englischen Unterricht

ertheilt **Dr. Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehr-
 anstalt unter dem frühern verdienstvollen Director **Schlebe**.
 Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Eine musikalisch gebildete Dame ist erbötig, gegen mäßiges
 Honorar jungen Damen gründlichen Gesangsunterricht zu ertheilen.
 Näheres in der Musikalienhandlung von A. D. Katsch.

Damen und Kindern wird gründlich Clavierunterricht er-
 theilt Klosterstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Auction.

Eine Partie Meubles und sonstige Hausgeräte, wie auch
 Bücher, zum Nachlasse

Robert Blum's

gehörig, sollen durch den Unterzeichneten
Donnerstag den 17. huj.
 und folgende Tage früh von 9-11 und Nachmittags von 2-
 5 Uhr im Dammhirsche Nr. 31 in der Reichstraße im Hofe
 parterre notariell versteigert werden.

Adv. Hermann Röttig,
 req. Notar.



Auction

von
Marmor = Kunstgegenständen,

Brühl No. 68,

wird

heute fortgesetzt.

Gesangbücher

in verschiedener Auswahl, **Conto**, **Copir** und Schulschreiber-
 bücher, so wie alle Arten Buchbinder-Galanterie- und Leder-
 waaren empfiehlt zu den billigsten Preisen **Ernst Hagendorf**,
 Ritterstraße Nr. 46, Ecke der Grimma'schen Straße.

Local-Veränderung.

Das Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft von
C. Wischke,

sonst C. S. Neumann, Petersstraße 44, ist für immer
 Markt Nr. 11, Meckerleins Haus im Hofe rechts.

Local-Veränderung. Das Commissions- u. Agenturgeschäft
 von **G. H. Grieshammer** befindet sich jetzt Nicolaisstr. 13, 1. Et.

Meissner's Atelier

für

Photographie und Panotypie

empfehlte sich zu Aufnahmen im Glasalon Johannisgasse Nr. 10.

Annonce.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Frühling jede
 Art Wäsche sauber und rein zu waschen, so wie mit Mulden-
 wasser zu bleichen; Pünctlichkeit und Reellität sind vorherrschend.
 Die geehrten Herrschaften, welche darauf reflectiren, belieben ihre
 werthen Adressen zu stellen an **Christiane Fauser**, Haus-
 besitzerin, Muldengasse Nr. 178, Wurzen.

Meubles zu poliren.

Meubles werden in und außer dem Hause billig aufpolirt,
 ingeleichen reparirt und lackirt. Adressen bittet man Nicolaisstraße
 Nr. 38 bei Herrn Haake abzugeben.

NB. Auch werden alte Meubles als Barzahlung angenommen.

Stuben, Stagen malt und lackirt gut und billig
E. Tübner, Maler, Webergasse Nr. 5.

Summischube werden gut reparirt Burgstr. 21 (Dr. Helfers
 Haus, Münchner Bierhalle), Hof quere. 1 Tr. rechts. Ehreg. Stein.

Die Wasserheilanstalt bei der Schweizermühle, Bielagrund, sächs. Schweiz,

unter der ärztlichen Leitung des Dr. Herzog, wird am 15. April wieder eröffnet.

Localveränderung.

Das Mehl- und Producten-Geschäft,

so wie der Brodverkauf aus meiner Gebäckfabrik befindet sich von morgen ab nicht mehr Neumarkt Nr. 33, sondern gegenüber, Preußergäßchen Nr. 5, und bitte, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch im neuen Locale zu übertragen.

Wilhelm Göhre.

28. Das Photographische Atelier von **Theodor Rudel 28.** befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an.

Die Strohhut-Fabrik von W. Becksmann, Fabrik am Wintergarten, Gewölbe Salzgäßchen Nr. 5,

empfehlte sich mit Waschen, Bleichen, Modernisiren, Schwarz- und Braun-Färben jeder Art getragener Strohhüte.

Patent. Für Patent. Ferd. Streller, Neumarkt 1,

Kupferdruckereibesitzer.

Härten oder Verstählen von Kupferdruckplatten.

Unterzeichnetem ist von der Hohen Staatsregierung ein Patent erteilt worden, Kupfer und andere dazu geeignete Gegenstände auf galvanischem Wege zu verstählen.

Ich übernehme daher alle Kupferdruckplatten zum Härten oder Verstählen an; selbige werden mit einer feinen Stahlhaut dergestalt überzogen, daß solche gleich den Stahlplatten sind, ohne daß die Schärfe derselben irgend wie leidet, übernehme auch überhaupt die Anfertigung aller galvanischen Platten für den Kupfer- als auch für den Buchdruck und endlich übernehme eben so die Vervielfältigung von Platten, wo das Original eine Stahlplatte ist, wodurch nicht allein, wenn die Stahlplatte für die Auflage nicht ausreicht, solche ersetzt ist, sondern auch die Arbeit gefördert, indem mit mehreren Pressen zugleich gearbeitet werden kann.

Julius Winckelmann,

Inhaber einer galvanoplastischen Anstalt.

Magazingasse Nr. 11b.

Die Wienerin der feinsten Glacehandschuhreinigung empfiehlt sich kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1. Etage vorn heraus; auch wird daselbst Pug aufs Geschmackvollste gefertigt.

Vichy und Billuer Magenpastillen 2 Loth 3 1/2 Ngr.
Englische Brausepulver in Schachteln à 10 Ngr., in Packeten à 8 Ngr.

Hofapotheke z. weissen Adler, Hainstr.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

E. Illebein, Theodor Wismann,
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.



Echt Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glace-Handschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das galvanoplastische Institut

von **Julius Winckelmann,**
Magazingasse Nr. 11b,

empfehlte seine starkverfüberten Fabrikate, als: Tafelgegenstände aller Art, passend zu Hochzeitsgeschenken, und macht besonders für die jetzige Ballzeit auf Blumenhalter und die so beliebten Haarnadeln aufmerksam; auch sind die so beliebten Weinkörbe, so wie auch Kugelmesserbänke wieder vorhanden. Alle Sachen werden wieder zur Verfüberung oder Vergoldung angenommen. Außerdem werden alle Arbeiten für typographische Zwecke als auch für den Kupferdruck übernommen.

empfehlte eine reiche Auswahl von Rappen und Albums, Gesangbücher in Sammet und Leder, Portemonnaies, Cigarrenetuis und Brieftaschen im feinsten Geschmack, so wie Toilettegegenstände zu möglichst billigen Preisen.

Auch werden daselbst Bestellungen aller Arten angenommen.

Vorzzeichnungen für Weiss-Stickerel

empfehlte in sehr großer Auswahl und neuen Mustern en gros et en detail zu den billigsten Preisen

Rudolph Tauer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Extrafine

Pariser Herrenhüte,

neue engl. Form,

empfehlen als leicht, elegant und haltbar

Antonio Sala & Co.,

Grimma'sche Strasse No. 37, 1. Etage.

Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken und Leibbinden, so wie alle Arten gestrickte und gewebte Strumpfwaren en gros & en detail empfiehlt **Franz Mauer, Markt 17.**

Gustav Jacobi jr.,

Markt, Stieglitzens Hof, Gewölbe 19,

empfehlte eine Partie blechlackirte Vogelbauer, viereckig und rund, um schnellstens damit zu räumen zu Fabrikpreisen.

Kaffee- und Theebreter

in Messing, Blech und Zink lackirt, in allen Größen, 7—34 Zoll, neueste Dessins, Brodkörbe, Zuckerkasten, Spucknapfe u. s. w. empfiehlt zu Fabrikpreisen

Gustav Jacobi jr.

Markt, Stieglitzens Hof, Gew. 19.

Für die Herren **Cafetiers** und **Restaurateurs** empfiehlt lackirte Kaffeebreter pr. Dqd. von 2 1/2—6 Ngr., Kaffeelöffel pr. Dqd. von 10 Ngr. an

Gustav Jacobi jr.,

Markt, Stieglitzens Hof, Gew. 19.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten feinsten Qualität und neuester Modiform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Größen assortirt, und empfehlte zugleich feine weiche **Planteurs** und **Velours** in den modernsten Couleuren, so wie **Stadt- und Reisemützen** in diversen Stoffen.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

rein leinene Oberhemden das Stück zu 2 1/2 fl bis 4 fl ,
 rein leinene Herrenhemden das Stück zu 1 fl bis 1 1/2 fl ,
 rein leinene Knabenhemden das Stück zu 20 kr bis 27 1/2 kr ,
 rein leinene Frauenhemden das Stück zu 1 fl bis 1 1/2 fl ,
 rein leinene Mädchenhemden das Stück zu 20 kr bis 25 kr ,
 rein leinene Unterhemden das Paar zu 1 1/2 fl bis 1 1/2 fl ,
 gestricke Socken von bestem ungebl. Strickgarn das Duzend zu 2 1/2 fl bis 3 fl .

Conrad & Consmüller

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
Tapeten und Mouleaux eigener Fabrik,
 so wie das Neueste in
franz. Tapeten und Zimmer-Decorationen.

Engl. Patent-Asphalt-Dach-Filz

in bester Qualität empfehlen

Anders Wwe. Schröder & Co. in Leipzig.

Betteinsätze.

Eine sich als ganz vorzüglich bewährte und die vollkommenste
 Tragkraft bietende neue Art elastischer Betteinsätze empfiehlt
 pr. Stück à 4 fl bis 9 fl . Letztere Sorte eignet sich sehr für
 Patienten. **J. C. Pirnseh**, Tapezierer, gr. Windmühlenstr. 45.

Schmidt & Böttcher,

37 Hainstrasse, Hainstrasse 39,
 empfehlen in großer Auswahl

Thybet, reine Wolle, alle Farben, pr. Elle 8 fl ,
Camlot, Twild, Lustre pr. Elle 4 1/2 — 10 fl ,
Mousseline de laine, reizende bunte Musterchen,
 Robe 2 1/2 fl ,

Poll de chèvre, carrirt u. gestreift, pr. 18 Ellen 2 1/2 fl ,
Frühjahrsmäntelchen im neuesten Geschmack v. 3 fl an,
 so wie diverse andere Artikel zu außerordentlich billi-
 gem Preis.

Gummi - Hosenträger

für Herren und Knaben das Paar 6 fl bis 12 1/2 fl empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



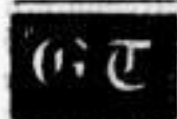
Neueste Cigarrenlöcher

(Etwas für eine Cigarre) bronzirt, versilbert u.
 mit Lederüberzug empfiehlt
G. B. Helsing im Mauricianum.

Lackirte Blechfächer,

Theebreter, Frühstückskörbchen in Eisenblech und Zinn
 empfiehlt zu billigsten Preisen

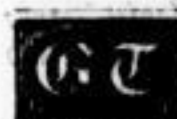
Carl Fr. Frey, Bühnen 34.
 Markttag dem Café national gegenüber.



Ausverkauf

von Bronze - Kronleuchtern,

Wand- u. Spiegelleuchtern, Girandolen, Tafel-
 und Handleuchtern, Ampeln, Schreibzeugen,
 Tischklingeln, Uhr-Trägern, Briefbeschwerern,
 Gestellen zu Feuerzangen u. Schaufeln, Wach-
 stockbüchsen u. m. dgl. zu und unter Einkaufspreisen bei
Gehr. Tecklenburg, Thomaskäfigen 11, 1. Et.



Ausverkauf von Brief-Taschen,

Taschen - Büchern,
 Schreib-Mappen, Portemonnaies, Na-
 fir- u. Reise-Necessaires, Stöcken, Sporen, Jagd-
 und Angelgeräthschaften zu und unter Fabrikpreisen bei
Gehr. Tecklenburg, Thomaskäfigen Nr. 11, 1. Et.

Ein noch in ganz gutem Zustand befindliches

Uhrmacherwerkzeug,

für einen Lehrling oder Gehülfen passend, zu dem Preise von
 30 Thlr., jedoch nur zusammen, ist zu verkaufen und kann solches
 täglich bis zum 15. d. früh von 7—8 Uhr angesehen werden
 kleine Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter ist beauftragt einen in hiesiger Gegend an einer
 sehr frequenten Chaussee und noch nicht 1/4 Stunde von einem
 Bahnhofs gelegenen Eisenhammer mit Frisch- und Zainfeuer,
 Eisendreherei, Schleiferei, Kupolloofengießerei-Anlage mit sehr
 starker und aushaltender Wasserkraft, Deputatholz, sammt den
 um den Gebäuden gelegenen Gärten u. für den geringen Preis
 von 10,000 Thlr. zu verkaufen: auch läßt der gegenwärtige Be-
 sitzer ein Capital von ca. 7000 Thlr. hypothekarisch darauf stehen.
 Schwarzenberg, am 7. März 1859.

Bernhard Ring, Stadt-Cass.

Verkauf einer Braunkohlengrube.

Ein Complex von 6 beliebigen Grubensfeldern ist der jetzige
 Besitzer Willens unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu ver-
 kaufen. Die Grube liegt in der Nähe von 2 großen Städten,
 ca. 3 Stunden von Leipzig entfernt und ist der Absatz gesichert.
 Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter der Chiffre K. K. 13 in
 der Expedition dieses Blattes abgeben.

Umstände halber ist eine Partie von Actien des
Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins
 zu verkaufen. Näheres im Gasthofs zur „Stadt Breslau.“

Billig zu verkaufen

1 Göthe's Werke L.-A. cpl. eleg. geb.,
 1 Schiller's Werke L.-A. do. do.
 ganz neu. Probestände in der Buchhandlung des Herrn **Otto**
Klemm, Universitätsstraße Nr. 24.

Ein gut gehaltenes 6 1/2 oct. Pianoforte ist billig zu verkaufen
 für Anfänger Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Clavier ist sehr billig zu verkaufen
 Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein gutes Violoncello
 zum Verkauf Klemm'sche Musikalienhandlung.

Billige Goldsachen,

modern und schön,
 als: Brochen & Boutons in Etuis, so wie auch einzelne
 Brochen & Ohrringe, Armhänder, Medaillons,
 Uhrhaken, Nadeln, Herren- & Damenringe aller
 Art, Uhrketten, Hemdenknöpfe u. s. w., ferner
 goldene & silberne

Uhren aller Art

zu ganz billigen Preisen, und werden auch werthvolle Sachen
 zum realen Werth als Zahlung mit angenommen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Kräfte Hof vis à vis.

Ein electro-magnetischer Apparat

(ziemlich neu, von H. Diez in Leipzig) ist billig zu verkaufen
 bei **A. Sager**, Dessauer Hof 2 Treppen.

Fächer-Palmenzweige, Bouquets und Kränze

werden fortwährend verkauft **Weststrasse No. 1000 a**, in dem ehemals Kob'schen Garten.

Meubles-Verkauf.

2 Kirschbaum- und 3 Mahagoni-Schreibsecretaire, 1 gr. Cylinder-Bureau mit inventiöser Einrichtung, 1 Schreibtisch, 1 Mahagoni-Bücherschrank, Sophas, Stühle, 2 Speisetische (Coulissentische), 5 Wäsch- und Kleiderschränke, 2 gr. ant. Noce-Schränke, 1 5 Ellen gr. weißer Glasschrank, 1 langer u. 1 hoher Küchenschrank, 2 Bureau, 1 Commode, 1 Papygeibauer, 2 Kleiderhalter, 2 Comptoirpulte, 2 Sessel, 1 Gewölbetisch, 1 eis. Geldeasse, 1 Comptoirschrank mit Brieffschrank und dergl. m. zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Billiger Meubles-Verkauf!

Eine Auswahl Mahagoni-Schreibsecretaire (wunderbar ein altes Stück mit mehreren verborgenen Kästen), Mah.-Kleiderschrank, 1 Mah.-Servante mit Spiegelthüre, Mah.-Commoden und Nähtische, 1 Mah.-Wäschtisch, 1 Mah.-Blumentisch mit Nähtischeinrichtung, Mah.-Spieltische, 1 Mah.-runder Tisch mit Wachstuch, 1 Mah.-ovaler Tisch, 1 Mah.-Gauseuse, 1 Ottomane, Mah.-Stühle, Kirschbaum-Schreibsecretaire, 1 Kirschbaumervante, birke Kleiderschrank, 2 hellpol. Bücherschränke, Kleiderhalter, pol. u. lackirte Bettstellen, Kleiderschränke, Spiegel, 2 hellpolirte Klappische, 1 Schlaffsofa, 1 dauerhaftes Kissensofa, Kleiderhalter u. vieles andere mehr, Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße im Gewölbe.

Zu verkaufen zwei kirschb. Divans mit halbwoll. Bezug Petersstraße Nr. 40, 2te Etage.

Ein Divan in brauchbarem Zustande ist für 7 π zu verkaufen Brühl Nr. 25, im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen: Eine Auswahl Sophas, bezogen u. unbezogen, Gestelle, Rohrstühle, Comptoirsessel. Müller, Erdmannstraße 11.

Zu verkaufen:

eine Kochmaschine und ein Herd mit Ringfeuerung, eine Blumenstellage, ein Schrank, eine Commode und eine englische Mahagonibettstelle. Zu erfragen beim Logenschleifer Beyer, Königsplatz Nr. 9, im Hofe zwei Treppen.

Eine 2sitzige Ottomane steht billig zu verkaufen mit halbwollenem Damast Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind zwei Bücherschränke Königsstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Für Papiermühlen.

Wegen Errichtung eines anderen Geschäftes steht eine noch wenig gebrauchte, sehr gut arbeitende Glättmaschine, ganz von Eisen und mit massiven Walzen, auswärts billig zu verkaufen — Gewicht ca. 20 Zollcentner, — ebenso ein Holländertrog von Granit und eine Partie noch gute Cocos-Stricke. Die Adresse erhält man in der Expedition dieses Blattes.

Die Gartenlaube

von 1854, 55, 56, 57 und 58 ist billig zu verkaufen bei Herrn F. Sönke, Buchbinder, Nicolalkirchhof Nr. 5.

Ein großer, wenig gebrauchter Kinderwagen, einige Bettstellen, ein großer runder Mahagonitisch und noch verschiedene andere Meubles sind Umzugs halber billig zu verkaufen Lehmanns Garten, zweites Haus, zweite Etage Thüre rechts.

Zu verkaufen sind einige große hölzerne Wäschwannen mit eisernen Reifen. Fleischerplatz Nr. 1, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zwei gesunde Kutschpferde und ein Coupé sind zu verkaufen im Hotel de Bavière.

Ein schöner brauner Wallach, 5 Jahre alt, $\frac{12}{4}$ hoch und fehlerfrei, steht als überzählig zum Verkauf in Holzhausen Nr. 46.

Zur Beachtung.

Ein gut dressirter Hund, schwarz, polnische Wasserhund-Race, gut zur Jagd, so wie zum Schutz für einen Reisenden, indem derselbe gut auf den Mann dressirt, ist zu verkaufen beim Restaurateur Straube, Hospitalstraße Nr. 8.

Eine Partie sehr schöne starke Pflaumenbäume sind zu verkaufen in der Gärtnerei am Brandvorwerk bei dem Gärtner.

Eine weiße gute Speisekartoffel $\frac{1}{2}$ Ngr. per Meße empfiehlt Fr. Hofmann, Neutkirchhof Nr. 6.

Kartoffel-Verkauf.

Um baldigst zu räumen so verkaufe ich von jetzt ab den Scheffel zu 1 Thlr. 5 Ngr., im Ganzen billiger. Zu haben beim Gastwirth Herrn Reh h a h n, Gerberstraße Nr. 15 im weißen Schwan. Thiel.

Gute Speisekartoffeln kommen morgen 30 Sack Katharinenstraße Nr. 6, der Scheffel 1 π 10 π , die Meße 2 π 8 π . Auch sind solche Kartoffeln Ulrichsgasse Nr. 66 stets zu haben.

Eine große Partie schöner Buchsbaum ist zu verkaufen auf dem Böhmischen Gute Nr. 78 in Connewitz, vis à vis der Försterwohnung.

Paraffin- und Stearin-Kerzen

in sehr guter Qualität, ausgezeichnet brennend, empfiehlt billigst Hermann Schirmer im Mauricianum.

Herrnhuter Talgseife

in trockner Waare à Pfund 5 Ngr., im Centner billiger, bei Hermann Schirmer im Mauricianum.

Ambalema-Cigarren

25 Stück $7\frac{1}{2}$ π , Ambalema mit Cuba 10 π , Cabanas $12\frac{1}{2}$ π , Londres $7\frac{1}{2}$ π , 10 π , 15 π empfiehlt A. E. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Die Liqueur-Fabrik

von

Alexander Broche,

Dresdner Strasse Nr. 17,

empfeilt feinste Liqueure aus frischem Gewürz (nicht mit Del bereitet) Punsch- und Grog-Essenzen, Getreidekümme, Arac und Rum in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Lager davon hält Herr

H. Schirmer, Grimma'sche Straße, von Liqueuren und Getreidekümme die Herren G. Juckoff, Hainstraße, L. Lauterbach, Petersstraße.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, 10 $\frac{1}{2}$, 12 und 13 π ,

ungebrannten Kaffee

von gutem Geschmack $7\frac{1}{2}$, 8, $8\frac{1}{2}$, 9, $9\frac{1}{2}$ und 10 π empfiehlt Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Gebackenes Obst!

Da ich mit dem vor kurzer Zeit hier in Leipzig angekommenen Transport Pflaumen einen so schnellen Absatz gemacht habe und die Nachfrage sehr öfters wiederholt wurde, ob auch wirklich die guten Pflaumen noch lange aushalten würden, indem sich die Fragenden lieber von dieser Sorte etwas im Ganzen nehmen wollten, habe ich jedesmal mit Wahrheit versprochen, daß dieselben Pflaumen in diesem Jahre nicht alle werden können, indem ich am vergangenen Freitag mit einem sehr starken Transport von allen gebackenen Obstsorten hier in Leipzig angekommen bin, als: geschälte Birneblanc, die so beliebten großen Kaiserbirnen, Zapfenbirnen und Liliensbirnen, die besten Sorten geschälte Äpfel, große Herzkirchen und Weichselkirchen, die sogenannten Ostheimer, und Pflaumenmus, was einen sehr angenehmen Geschmack hat.

Ich verkaufe dasselbe auf dem Nicolalkirchhof, der Buchhändlerbörse geradeüber. Gottlieb Richter.

Extraktionen

Himbeer-Wein-Limonaden-Extract $\frac{1}{2}$ Kanne 18 π ,

Cardinal- und Bischofwein $\frac{1}{2}$ Flasche 5 π , empfiehlt Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

Pflaumenmus $\frac{1}{2}$ π 24 π empfiehlt F. Hofmann, Neutkirchhof Nr. 6.

Bayerische Salz- und Schmelzbutter in Kübeln und ausgestochen, Messinaer Apfelsinen und Citronen in Kisten und ausgezählt, russische Zuckerbörsen

prima Qualität,
französische Brünellen in Kisten von ca. 25 R, französische, türkische u. böhmische Pflaumen, Traubenrosinen, Datteln, Kranz- und Tafelzweigen, Knackmandeln, Para-, Lampertis- u. Wallnüsse, rothe Hagebutten, rheinl. grüne Kerne, deutschen u. ostind. Sago, Eiergrünpfaffen, Fagons- und Fadennudeln, deutsche und italienische Macaroni, Hülsenfrüchte und Stearinkerzen bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Der allerletzte frische Salzbarsch kommt Sonnabend früh bei der alten Waage an. Wegen schnellen Verkauf das Pfd. 1 Ngr.

Diejenigen Herren Grundstücksbesitzer, welche zu annehmbaren Preisen verkaufen wollen, ersuche ich ergebenst um gefällige Mittheilungen, da ich sowohl für größere als für kleinere Grundstücke in der inneren Stadt, so wie in der Vorstadt mehrseitige Aufträge von soliden Kauflustigen auswärts erhalten habe. Geneigten Offerten sichere ich strengste Discretion zu und bin nach empfangener Veranlassung (durch Stadtpostbriefe) auch gern zu Besuchen bereit.
G. G. Grieshammer,
Nicolaisstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht

wird in der Nähe des Schützenhauses ein hübsches Grundstück mit Garten im Preise von 15 bis 25,000 Thaler und gefällige Anerbietungen erbeten unter Chiffre **F. R. P. poste rest. Leipzig.**

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. Gewandgässhchen Nr. 3 im Gewölbe.

* * Ein gutes Pianoforte wird im Preise von ungefähr 60 bis 70 π zu kaufen gesucht Neukirchhof Nr. 15, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchter, aber guter photographischer Apparat von ca. 19 Linien. Adressen mit Preisbemerkung wolle man unter W. A. an die Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine gute Sobelbank

wird zu kaufen gesucht. Adressen gef. in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre R. S. abzugeben.

Ein Garten

wird zu miethen oder zu kaufen gesucht Nicolaisstraße, Amtmanns Hof Nr. 45, drei Treppen.

3000 Thlr. werden als alleinige erste und sichere Hypothek gesucht. R. N. 3 poste restanso.

Gesucht werden von einem hiesigen Geschäftsmanne auf die Zeit von jetzt bis Michaelis d. J. 500—600 π gegen genügende Sicherheit. Gef. Offerten unter R. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wer ertheilt gründlichen und billigen Unterricht in der franz. und engl. Sprache? Adressen unter A. R. sind bei Hrn. **Perm. Geißler** am Markt Nr. 9 im Gewölbe gef. niederzulegen.

Für ein seit vielen Jahren schwunghaft betriebenes, bedeutendes Fabrik- und Detailgeschäft in einer der größten Städte der preuss. Provinz Sachsen wird ein Compagnon gesucht mit 5000 Thlr. disponiblen Vermögen. Adressen unter der Chiffre H. S. H. π 31. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Beachtung. In einem hiesigen Material- und Lotteriegeschäft findet ein ordentlicher Bursche von auswärts eine Stelle. Ein von seinem Lehrer empfohlener kräftiger Knabe, der gute Schulkenntnisse und Fähigkeiten besitzt, in geschäftlicher Hinsicht sich nützlich zu machen, hat hier Gelegenheit die Handlung zu erlernen und wird vorerst berücksichtigt. Bezügliche Offerten erbitte ich mir unter Adr. F. Wilhelm poste restanso franco.

Für eine Cigarrenfabrik

kann ein Werkführer Placement erhalten. Näheres **A. Kühne, Waagestraße 7b in Magdeburg.**

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche, welcher möglichst schon in einem Geschäft gewesen ist, bei **Joh. Gottlob Böhm, Raschmarkt.**

Ein freundlicher gewandter Kellnerbursche, der wo möglich im Gasthaus war, kann sich melden **Stadt Wien.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche, der sich auch häuslichen Arbeiten mit unterzieht, im Petersschleßgraben.

Gesucht wird ein Lehrling zum sofortigen Antritt beim Bäckermeister **Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.**

Handarbeiter finden ausdauernde Beschäftigung in der Suanofabrik.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zum Zeitungstragen. Näheres **Schloßgasse Nr. 5 parterre.**

Gesucht werden zum Erlernen des Weisnähens, vorzüglich in Oberhemden, einige junge Mädchen **Berberstraße Nr. 56, 3 Treppen.**

Ein Stubenmädchen und eine Kindermuhme werden zum 1. April gesucht, Atteste sind mitzubringen, **Königsstraße Nr. 1, 1. Etage.**

Gesucht wird eine perfecte Köchin **Salomonstraße Nr. 7.**

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen zu häuslicher Arbeit beim Büchsenmacher **Lehmann im Schloß.**

Gesucht wird ein in der Wirthschaft und weiblichen Arbeiten erfahrendes Dienstmädchen **Ritterstraße Nr. 33, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. März für die Küche oder für die Stube, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und hat sich mit Buch zu melden **Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit **Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen.**

Gesuch. Eine mit guten Zeugnissen versehene Kindermuhme kann sofort antreten **Markt Nr. 6, 3. Etage.**

Gesucht

wird zum 15. März oder 1. April ein ordentliches reinliches Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit lange **Strasse Nr. 41, 1 Treppe rechts.**

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und in der Küche nicht unerfahren, findet zum 15. März oder 1. April ein Unterkommen in einer Restauration. Zu erfragen **Thomasgäßchen 8.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit **Theatergasse Nr. 4, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen **Querstraße Nr. 20, 2 Treppen bei Julius Fränkel.**

Eine Kindermuhme und ein Stubenmädchen werden gesucht; nur mit guten Zeugnissen versehene finden Berücksichtigung. Zu melden **Lehmanns Garten, 4. Eingang parterre links.**

Gesucht wird ein reinliches, fleißiges, in der Küche erfahrendes Mädchen zum 1. April **Brühl 73 im Kürschnergewölbe.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit **Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.**

Gesuch. Zum sofortigen Antritt findet ein junges gewandtes Mädchen von angenehmem Aeußern Condition.

Wo? erfährt man bei **Madame Dittich, Brühl, grüne Tanne im Hofe rechts 1 Treppe.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit, sogleich oder zum 15. d. M., **Erdmannstr. 13 i. H. links part.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit **Querstraße Nr. 22, 1 Treppe links.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten. Zu melden **Reichstraße 9 bei Madame Hermann.**

Gesucht werden von einem Gärtner noch einige Familiengärten zu bearbeiten. Adressen beliebe man unter **F. M. poste restanso franco Leipzig** niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Commis (Schlesier), welcher gegenwärtig in einem auswärtigen Material- und Farbewaaren-Geschäft servirt, wünscht pr. 1. Juli c. am hiesigen Platze ein Engagement. Gef. Offerten werden unter H. S. 1. in der Exp. d. Bl. erbeten.**

Ein junger rüstiger Mann, welcher gleich antreten kann, sucht einen Posten, gleichviel ob Markthelfer, Kutscher oder Hausmann, welcher sich jedem Posten gewillig unterzieht. Adressen bittet man **Nicolaisstraße Nr. 34 in der Wirthschaft** abzugeben.

Ein junger Mann von 19 Jahren, gegenwärtig noch in Condition, welcher zwei Jahre im juristischen und drei Jahre im kaufmännischen Fache als Copist arbeitete, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine anderweite Stellung.

Auf Verlangen kann 150 Thlr. Caution gestellt werden.

Geehrte hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **J. G. π 40** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr braver junger Mann,
der seine Lehrzeit in einer bedeutenden Wachs-
tuchfabrik zu kommende Ostern beenden wird,
mit allen Comptoir-Arbeiten sowohl als der
französischen und englischen Sprache vertraut
ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu
gedachter Zeit eine passende Stelle.

Gütige Offerten gelangen unter J. W. 9. durch
die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

Ein Schreiber von 17 Jahren sucht für den 1. Mai d. J.
eine Stelle auf einer juristischen Expedition oder in einem kauf-
männischen Geschäft. Gefällige Adressen unter A. B. H. 1. bittet
man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

G e s u c h.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher die nöthigen Tabak-
kenntnisse hat, sucht Stelle in einem Tabakgeschäft. Gef. Adr.
bittet man in der Exped. d. Bl. unter H. E. H. 33 niederzulegen.

Ein junger Mensch im 18. Jahre, nicht von hier, welcher eine
schöne und schnelle Hand schreibt und gut rechnet und welcher zwei
Jahre bei einer Herrschaft als Diener conditionirt, sucht bis zum
1. April einen Posten als Markthelfer in einer Manufactur-,
Schnitt-, Buch- oder ähnlichen Handlung.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre
F. T. H. 17. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederlegen.

Ein kräftiger Mensch, militärfrei, mit vortheilhaften Zeugnissen,
sucht Verhältnisse halber jetzt oder später ein Unterkommen als
Markthelfer oder dergl. — Hierauf Reflectirende belieben werthe
Adressen Reichsstraße Nr. 36 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junger gewandter Mann von gutem Aeussern (Materialist)
sucht 1. April Engagement. B. D. H. 18. poste restante.

Ein kräftiger und zuverlässiger Mann, 40 Jahre alt, Cavalierist
gewesen, nicht unerfahren in der Gärtnerei, sucht unter den be-
scheidensten Ansprüchen einen Hausmannsposten und würde sich
jeder ihm übertragenen Function eifrig u. pflichtgetreu unterziehen.
Nähere Auskunft wird ertheilt Mühlgasse Nr. 12, 1 Tr. links.

Gesucht. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann
(Thüringer), welcher längere Zeit servirt, wünscht zu Ostern an
hiesiger Plage ein weiteres Engagement als Hausmann oder
Markthelfer. Gef. Offerten werden unter G. Sch. in der Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Ein kräftiger Bursche, welcher gut empfohlen wird, sucht einen
Dienst. Reichsstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Zu er-
fragen Pachtstraße Nr. 3 parterre links.

Eine Waschfrau vom Lande, welche gut wäscht, sucht noch einige
Familienwäsche. Nachzufragen H. Windmühleng. 11, 3 Tr. links.

Eine Köchin sucht während der Ostermesse Beschäftigung in
einer Restauration.

Zu erfragen Markt Nr. 6 in der Restauration.

Ein junges Mädchen

von hier, im Rechnen und Schreiben, so wie allen weiblichen
Arbeiten wohl erfahren, sucht sofort oder 1. April eine Stelle als
Verkäuferin. Adr. bittet man bei Madame Böhm, Nicolai-
straße Nr. 5 im Porzellangeschäft, gefälligst abzugeben.

Ein junges gewandtes, stets an Ordnung gewöhntes Mädchen
sucht, wenn auch erst später, eine Stelle bei einer gebildeten Fa-
milie, sei es als Stubenmädchen oder Gehülfin der Hausfrau, wo
sie auch gern bereit wäre, ein Kind mit zu beaufsichtigen. Alles
Nähere Reichsstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches hier conditionirt und
der Küche selbst vorsteht, sucht verhältnißhalber ein anderweitiges
Unterkommen zur Führung der Wirtschaft eines einzelnen Herrn
oder zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres bei der Herrschaft,
Frankfurter Straße Nr. 42, 2 Treppen 1. Thür zu erfragen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche
und häusliche Arbeit. Zu erfragen Preußergäßchen 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und Haus-
arbeit einen Dienst. Querstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten gut geübt und
in einer Pfarre gute Erfahrungen gemacht, sucht zum 1. April a. c.
bei einer Herrschaft ohne Kinder Dienst. Solide und freundliche
Behandlung wird einem höhern Gehalte vorgezogen. Hierauf re-
flectirende Herrschaften wollen ihre Adr. gefälligst senden: Leipzig,
Reichels Garten, Erdmannstraße 12 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst für ein Paar
Kinder; dieselbe ist auch im Nähen sehr geübt.

Näheres Schulgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Ein junges, ansehnliches, kräftiges Mädchen achtbarer aus-
wärtiger Aeltern, im Nähen und Plätten erfahren, sucht auf
hiesiger Plage einen Dienst als Jungemagd oder dgl. und beliebe
man werthe Adressen Grenzgasse 34 (Neuditz) 1 Tr. abg. zu lassen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und häuslichen
Arbeit bewandert, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu er-
fragen Lehmanns Garten 4. Eingang parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und
häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Place de repos Nr. 2,
2 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Plätten, Serviren
und häuslichen Arbeiten wohl erfahren, auch mit Kindern umzu-
gehen weiß, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. April einen Dienst.
Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen in der
Expedition d. Bl. unter den Buchstaben W. H.

Eine perfecte Köchin wünscht zum 1. April bei einer Herr-
schaft in Dienst zu treten, wo ihr gute Behandlung gewiß ist.
Näheres im Schuhmachergäßchen bei Witwe Schmage r im
Gewölbe außer Markttag zu erfragen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle
als Jungemagd oder als Gehülfin der Hausfrau. Näheres Bar-
fußgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 15. März einen Dienst für Küche
und häusliche Arbeit. Näheres bei Madame Lindstedt, Masch-
markt am Schuhmacherstande.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit gedient, sucht zum
15. März oder 1. April einen Dienst für Küche und häusliche
Arbeit. Das Nähere alte Burg Nr. 1, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht
Dienst für Alles zum 1. April Holzgasse Nr. 5 parterre.

Eine Jungemagd, welche schon längere Zeit hier dient, im
Frisiren, Plätten und Nähen bewandert ist, sucht bis zum 1. April
einen Dienst. Reichsstraße Nr. 43 im Klempnergewölbe.

Ein Mädchen von sehr anständigen Aeltern, 17 Jahre alt,
sucht Placement für die Küche in einer Restauration oder Gast-
hof. Es wird nur auf gute Behandlung gesehen. Gef. Offerten
werden unter Adresse W. S. H. 12. Hallo poste restante erbeten.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Köchin gedient
hat, sucht bis zum 1. April einen anderen Dienst. Zu erfragen
Reichsstraße Nr. 43 im Klempnergewölbe.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum
1. April einen Dienst für häusliche Arbeit oder zur Wartung
von Kindern. Näheres Klostersgasse Nr. 2, III. zu erfragen.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht sogleich einen Dienst.
Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 7 bei Madame Busch.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Näheres zu
erfahren bei Hebamme Zöpfel in Lützen.

Zu miethen gesucht wird pr. Johannis ein am Thomas-
kirchhof, Neukirchhof oder im vordern Theil von Reichels Garten
gelegenes mittleres Familienlogis. — Offerten beliebe man bei
Dscar Maune, Thomaskirchhof, gef. niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis für ein Paar Leute ohne Kinder wird
zu miethen gesucht.

Näheres Brühl Nr. 71, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 30—40 Thaler oder
Stube und Kammer als Atermiethen für eine stille Familie.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Peimerdig,
Berberstraße Nr. 7.

Sogleich wird zu miethen gesucht ein heizbares Stübchen mit
Kammer und Küche in Neuditz oder Thonbergstraßenhäusern.

Gefällige Adressen bittet man unter E. A. niederzulegen in der
Expedition dieses Blattes.

Eine fein meublirte Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern,
wo möglich Küche dabei, wird zum 15. März oder 1. April zu
miethen gesucht. Adressen bittet man Leinwandhalle bei Madame
Georgi abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Witwe sucht ein Logis in der Vorstadt
oder Neuditz, bestehend in Stube, Kammer, Küche oder auch ohne
letztere, sofort oder pr. 1. April.

Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Ber-
ner, Hainstraße Nr. 15 im Laden.

Gesucht wird zum 15. April zu beziehen eine Wohnung in
Neuditz oder Anger von 3 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet
man abzugeben Rosenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles, mit oder ohne
Kammer. Gef. Adressen bei Hrn. Kaufm. Graser, Frankf. Straße.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

828

Freitag

[Beilage zu Nr. 70.]

11. März 1859.

Gesucht wird für 15. April von einem pünktlichen Herrn eine Stube und Kammer in der Dresdner Vorstadt, vom oberen Part nicht allzuweit entfernt. Gefällige Adressen unter N. 10. erbittet man durch die Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum 15. d. M. von einem jungen soliden Mädchen ein kleines meublirtes Stübchen. Adressen bittet man unter H. B. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis von ca. sechs Stuben mit Zubehör, in Nähe der bayerischen Eisenbahn, wird zu Johannis zu mietben gesucht. Adressen unter A. B. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Garçonwohnung, aus zwei Zimmern bestehend, wird in freundlicher Lage der Vorstadt vom 1. künftigen Monats, meublirt oder unmeublirt, zu mietben gesucht. Adressen beliebt man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. W. 3. niederzulegen.

Ein pünktlich zahlender Herr sucht bis zum 1. April ein kleines Logis im westlichen Theile der Stadt, desgl. einen Garten ebendasselbst oder an der Promenade. Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre S. C. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube, wo möglich mit Kammer, von ruhigen Leuten zum 1. April. Adressen unter A. R. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein solches Mädchen sucht ein meublirtes Stübchen im Preise von 20 Thlr. Adressen Frankfurter Straße Nr. 40, 1 Treppe bei Hojer.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist zu vermietben Querstraße 31. J. D. Wunsch.

Meßgewölbe

am Markt, Tuchlage und Reichstraße sind für nächste Messe zu vermietben durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Et.

Wohnermietbung. Eine hübsch meublirte Stube mit oder ohne Alkoven in der Ritterstraße nahe an der Grimma'schen Straße zu vermietben. Franco-Adressen sub W. X. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Gärtchen mit Gartenhaus und tragbaren Obstbäumen ist zu vermietben in Gerhards Garten.

Zu vermietben sind einige Gärtchen. Zu erfragen Holzgasse Nr. 6, 2 Treppen.

In der Nähe des Brühls sind vom 1. April d. J. an durch mich

1) eine 1. Etage, bestehend aus 11 verschiedenen Piecen nebst Zubehör (vorzugweise zu einem Geschäfts-Local geeignet), für 550 Thlr., so wie

2) eine darüber gelegene 2. Etage, ganz gleiche Räumlichkeiten enthaltend, für 400 Thlr. jährlichen Mietzins zu vermietben. Adv. Hermann Simon.

Zu vermietben ist die erste Etage im Samberg'schen Grundstück kleine Windmühlengasse Nr. 10 durch Dr. Brandt.

Die früher als Lese-Museum benutzten Localitäten in der Centralhalle sind sofort zu vermietben. Näheres beim Portier daselbst.

Eine höchst comfortabel eingerichtete 1. Etage in Reudnitz, prachtvoll gelegen an der Dresdner Chaussee, ist zu Johannis mit Gartenbenutzung an eine respectable Familie zu vermietben. Näheres zu erfragen Grenzgasse Nr. 17, 1. Etage.

Ein Familienquartier an der Promenade ist eingetretener besonderer Umstände halber von Ostern d. J. an zu vermietben. Adressen besorgt die Exped. d. B. unter C. D. 101.

Zu vermietben ist für nächste Ostern ein Familienlogis, 3 Treppen hoch, für 60 Thlr. jährlich, hohe Str. Nr. 2/67a.

Zu vermietben ist vom 1. April ab eine nette bequeme 2. Et. von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 125 fl , auf Wunsch mit Garten, am bayer. Bahnh. durch das Localcomptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Eine in der Friedrichstraße gelegene Parterre-Räumlichkeit, die sich besonders zu Fabriklocal eignet, ist zu Johannis d. J. zu vermietben. Näheres Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Zu vermietben ist von Ostern ab eine 2. Etage 150 fl und eine 1. Etage (mit 2 Stuben nach der Promenade) für 220 fl in der innern Stadt, eine 1. Etage 500 fl in der Grimmstraße, eine 2. Et. 300 fl , nahe der Promenade, und eine 1. Et. 450 fl an den Bahnhöfen, durch das Localcompt., Hainstr. 21, 2. Et.

Sommerlogis

In Loschwitz bei Dresden ist eine fein meublirte Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ganz oder getheilt zu vermietben. Auskunft ertheilt Bayer, Dresden.

In Sohlis ist für den Sommer ein Haus, enthaltend fünf Stuben und Zubehör, nebst Garten mit Salon zu vermietben. Zu erfragen Nr. 57.

Garçon-Logis

Ein großes elegant meublirtes Zimmer ist zu vermietben und zum 1. April zu beziehen Dörfenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermietben steht zum 1. April eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen anständigen Herrn Mühlgasse 2, 2 Tr. rechts.

Zu vermietben sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, die außer dem Hause beschäftigt sind, Wasserkunst 13, 2 1/2 Tr. rechts.

Zu vermietben ist zum ersten April eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, meßfrei, an zwei solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermietben ist zum 1. April an einen oder auch zwei anständige Herren eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermietben ist eine Stube mit Kammer ohne Meubles Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermietben ist eine Stube mit Alkoven, meublirt, separatem Eingang und Hauschlüssel, Schloßgasse 3, 3. Etage.

Zu vermietben ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Bette große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 1 Treppe rechts.

Zu vermietben ist sofort oder 1. April eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren (meßfrei mit Hauschlüssel) Petersstr. 29, 3. Et.

Zum 1. April ist eine meublirte Stube mit Kammer und eine ohne Kammer zu vermietben Nicolaisstraße Nr. 45, 4. Etage.

Zu vermietben ist an einen pünctl. zahlenden Herrn eine gut meublirte Stube vorn heraus zum 1. April Georgenstraße 5, 2 Tr.

Zu vermietben ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafbehältniß Weststraße Nr. 54, 1 Treppe.

Zu vermietben sind 2 meublirte Stuben mit 1 Kammer zusammen oder getheilt Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Eine meublirte Stube zu vermietben an ledige Herren Dresdner Straße Nr. 63, bei der Post vorn heraus die 4. Etage.

Zu vermietben ist eine Stube mit und eine Stube ohne Meubles mit schöner Aussicht Weststraße 1658, 4 Treppen links.

Zu vermietben ist an Herren den 1. April eine fein meublirte Stube mit Kammer Thomasgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Kupfergäßchen 6, 7, Hintergebäude links 3 Treppen.

Grosse Funkenburg.

Für heute Abend empfiehlt: Aletel nebst einer Auswahl anderer Speisen ergebent J. Fr. Delbig.

Speisehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt heute Klöße mit Topfbraten von 1/2 12 Uhr an a 2 1/2 fl in und außerdem Hause.

Salon-Theater in Neuschönefeld (Gräfe's Salon). Heute Freitag den 2. März, Benefiz für Herrn König und Herrn Koffberg, auf vielfache Verlangen: **Einen Tag will er sich machen.** Hoffe mit Göttern. **Im Laufe der nächsten Woche wird die Theater-Saison für diesen Winter hier geschlossen.** **Seh'ert.**

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Feldschlösschen. Mein ausgezeichnetes bayerisches Bier nenne ich von nun an Patent und empfehle es als einen wahren Nektar-Trank. **Omnia patent.**
NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr. **Gustav Schulze.**

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

CONCERT von Carl Welcker.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Overture zur Oper „die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart; Overture zu „Ray Blas“ von F. Mendelssohn-Bartholdy; Scene und Arie von Bergson; Introduction aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner; „Bouquet musicale“, großes Potpourri von C. Welcker u. s. w.

Anfang 2 Uhr.

Staudens Ruhe.

Heute Schlachtfest, wobei ein Löffchen echt Bayerisches. Es ladet freundlichst ein **V. Dittmann.**

Gasthof zum Helm in Gentrish.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Heute Schlachtfest bei **Carl Brunert,** neue Straße Nr. 1.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **H. Bothe, Hospitalstr. 11.**

Heute Abend gefüllter Truthahn aux truffes à la Perigord à Portion 7½ R in und außer dem Hause,
Mockturtle-Suppe zu jeder Tageszeit à Portion 5 Rgr. bei **C. Weil, Restaurateur und Stadtkoch, Hainstraße Nr. 31.**

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“ empfiehlt täglich das jetzt so vorzügliche **Risinger Bier** zur allgemeinen Beachtung. **Möbius.**

Stadt Braunschweig. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Friedr. Wilh. Schöne.**

Goldene Eule. Heute Schlachtfest empfiehlt **J. G. Wagner.**

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Zeißer Str. 23.**

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet **Söhwein, Serberstraße Nr. 60.**

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen mit Klößen, dazu ein ausgezeichnetes Löffchen Bier. Hierzu ladet freundlichst ein **A. Vietge.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **F. S. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Pilgers Restauration ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Rgr. ergebenst ein. **Große Windmühlenstraße Nr. 7.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. bei **Adolph Pfau** im **Böttchergäßchen.**

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen bei **E. Walch, Brühl Nr. 41.**
NB. Lichtenhainer und Lagerbier fein!

Heute früh Speckkuchen. Täglich früh Bouillon, vorzüglich feines Bier. **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Heute Schlachtfest bei **C. W. Wermann,** kl. Windmühlengasse Nr. 8.

Morgen Schlachtfest bei **Louis Behringer,** Thalstraße Nr. 4.

Morgen Schlachtfest. **C. Burthardt,** Neulirchhof 41.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.**

Speckkuchen empfiehlt für heute früh 9 Uhr **Friedrich Reil, Universitätsstraße.**

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen **Preußergäßchen Nr. 6.** **Gottfried Döring.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birker, Neumarkt Nr. 13.**

Heute 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen und feines **Beerensbier** bei **W. Schreiber, goldner Hahn.**

Heute Freitag früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Bachmann, Hainstraße Nr. 6.**

Heute früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen im **Lützschauer Bierkeller Reichstraße Nr. 3.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **H. F. W. König, Dresdner Straße Nr. 15.**

Freitag früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen beim **Bäckermeister Böhner, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Verloren wurde den 8. d. M. Vormittags in der innern Stadt oder im Gewölbe der Herren **Friedrich & Linde** ein goldener Ring mit einem rothen Stein, inwendig gravirt A. S. den 2. Februar 1844. Vertrauensvoll appellirt man an die hochherzigen Gefinnungen des ehrlichen Finders, für den derselbe dem Rechte nach nicht von Werth sein kann.

Man bittet daher höflichst, denselben gegen dem Werth angemessene Belohnung abzugeben **Reichstraße Nr. 17-18 im Gewölbe.**

Verloren wurde am 9. d. M. Abends ein schwarzer **Operngäcker** im **Futtoral** vom **Theater** durch die **Hainstraße**, **Wand** bis in die **Petersstraße**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Mühlgasse Nr. 10 u. 11, 1 Kreppe hoch links.**

Abhanden gekommen ist ein junger Hund, gelbe Farbe und weiße Füße, schwarzes Halsband, **Steuernummer 1419.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Serberstraße Nr. 10 im Gewölbe.**

Gefunden wurde Montag den 21. Febr. in der Schützenstraße ein buntgesticktes Batisttuch. *Georgstraße Nr. 1. St.*

Ein am letztvergangenen Sonntage in der Johanniskirche zurückgelassenes Taschentuch kann vom Eigentümer in Empfang genommen werden beim Küster genannter Kirche.

In unserm Geschäft ist ein Regenschirm stehen geblieben.
Gerold & Wilhelm.

Die sich häufenden, oft ärgerlichen Verwechslungen des Namens **Falk** mit dem mehrligen nöthigen mich endlich auf diesem Wege um gefällige Beachtung der Schreibweise des letztern zu bitten.

R. J. Falcke, Buchhändler.

Der mir bekannte Schneidermeister wird hierdurch veranlaßt, sein Goldstück abzuholen, oder es ist zu seinem Nachtheil.
G. Massias.

Anforderung. Die beiden Herren, die den 19. Februar Abends Raudnitzer Straße Nr. 12 ein Geschäft abmachten und den 22. Februar in Ordnung bringen wollten, ersuche ich, da ich ihre Wohnung nicht weiß, zu mir zu kommen. *A. S.*

Herr Director Wirsing würde gewiß einem allgemeinen Wunsche entsprechen, wenn es ihm gelänge, Madame Young-Grahn zu bewegen, als Yelva nochmals aufzutreten, damit man Gelegenheit hat das außerordentliche Talent dieser Künstlerin nochmals zu bewundern.

Auf die heutige Benefiz-Vorstellung des Herrn Euling und Herrn Rosenberg machen wir hierdurch alle Theaterfreunde besonders aufmerksam, da die Wahl des Stückes

„**Sinen Jux will er sich machen**“ eine vortreffliche ist.

Mehrere Theaterfreunde.

Muth und Charakter bestimmen den Werth, das Geheimnißvolle und Räthelhafte veranlassen oft zu irrigen Vermuthungen — ich bitte jetzt um schriftliche oder persönliche Annäherung, da ich von hier scheide.

Ich ersuche die Dame, welche mir die zwei Billets zusendete, um gefällige Adresse. *L. J....y. St. w.*

Sie wünschen ein Rendezvous, ich erst einen Brief.

Es gratulirt Herrn Kammerdiener W. zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch *um & C & rum.*

Seiner Nachbarin, dem Fräulein Aurelia, gratulirt zu ihrem Geburtstag ein Verehrer aus dem Hause 21.

Es gratulirt dem vermosten (famosen?) Tänzer, Herrn Moris Plage, zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen *C....e.*

Zum Geburtstag des blonden *S. t.* gratulirt herzlich die Trödelbude.

Herrn Gute wird zu seinem Geburtstage gratulirt und vom Vis à Vis gewünscht, daß er etwas lauter spricht.

Berichtigung.

Die vorgestrige Nummer des Tageblattes läßt in dem Artikel „Stadttheater“ den Titelhelden meiner Tragödie „Der erste Bourbonne auf Frankreichs Thron“ durch einen bloßen Act „persönlicher Rache“ und als das „unschuldige Opfer einer seinen Charakter verdunkelnden Leidenschaft“ fallen. Diese Angabe sammt den vom Referenten hieraus gezogenen Folgerungen beruht auf einer irrthümlichen Auffassung des Werkes. Der geschätzte Referent hat augenscheinlich das äußere Gerüste der dramatischen Handlung mit deren innerm Ideengange und die Motive der

einzelnen Personen mit der tragischen Schuld verwechselt. Heinrich IV. fällt, wie in der Geschichte so auch in meiner Dichtung, durch die Folgen seiner Zweckmäßigkeitspolitik, die ihn, wenn auch in subjektiv nicht unedler Absicht, mehr als einmal die principielle Moralität dem Vortheil des Augenblicks opfern läßt. Schon die Worte in der Expositions-scene:

„Schau um Dich! Wo sind Heinrichs Freunde, wenn Er Schutz bedarf? Im Schoß der alten Kirche?“

„Ihm, der, als harter Hugenott erzogen,

„Die Krone mit dem Glaubenswechsel kaufte —

„Ihm sollten jetzt die strengen Guisen trau'n?

„Und darf er von den Hugenotten mehr

„Erwarten, deren Lager er verließ?“ u. s. w.

vermitteln für den Zuhörer diese Auffassung; und noch deutlicher liegt sie in den Worten Sully's am Schlusse des ersten Actes:

„Ihr Streben geht zu weit für einen Sohn

„Des Staubes, Eire! Der Himmel setze gnädig

„Sie über Frankreich, doch er selbst behielt

„Die Welt.“

Ohne die Uebergriffe, welche sich Heinrich in die außerfranzösischen Angelegenheiten erlaubte, hätte Ravallacs Dolch nicht ihn, sondern seinen Staatsminister getroffen. Schon ist Sully's Ermordung von Kasin beschlossen, als letzterer Heinrich's politische Projecte entdeckt und (im vierten Acte) ausruft:

„— — — — — dieser Fund,

„Durch den mein magres Glück ich mästen will,

„Ruft alle Teufel mir im Herzen wach.

„Wie aber? Wollt' ich nicht den Tiger, den

„Concini eben sucht, auf Sully hegen?

„Pfui über solche Stümperei! Doch halt!

„Der Fehlgriß läßt in meinem Plane sich

„Noch ändern. König Heinrichs Name spricht

„Ja leicht sich aus, wie der jedwedes Andern,

„Sei „Heinrich“ denn Parole!“ u. s. w.

Es ist daher wohl klar, daß der Tageblatt-Referent das Motiv des blinden Werkzeugs der Unthat mit dem Motiv ihres intelligenten Urhebers vertauschte und zugleich dem Titelhelden der Tragödie eine Schuld insinuiert, auf die meine Dichtung das tragische Moment nicht legte, wie aus Toledo's Worten in der Schlussscene des fünften Actes klar hervorgeht, indem dort Heinrich's Sturz im Moment

„Als eben er den Erdtheil aus den Fugen

„Zu heben sich vermaß“

für eine Zulassung des Wattenlenkers erklärt und über die Mörder Wehe gerufen wird.

Uebrigens hat, im Widerspruch mit der Behauptung des Referenten, Kasin's gegenüber dem Ravallac ausgeführte Intrigue auch die geschichtliche Wahrheit für sich. Noch befindet sich in einem niederländischen Museum ein Brief Ravallacs an dessen Bruder, worin der Vorfall umständlich beschrieben wird. Auch habe ich denselben in mehreren Memoiren jener Zeit erwähnt gefunden. Noch sei mir die Bemerkung gestattet, daß die Gesetze der künstlerischen Harmonie es dem Darsteller sehr oft zur Pflicht machen, die für seine Rolle zu wählende Altersmaske nicht nach den Angaben des Conversations-Lexikons, sondern nach dem geistigen Leben des vorzuführenden Charakters bestimmen zu müssen. Es würde z. B. seltsam aussehen, wenn ein Schauspieler Goethe's Egmont als betagten Familienvater geben wollte. Daher kann ich dem Tadel, den der Tageblatt-Referent in dieser Beziehung aussprach, nicht beistimmen.

Dagegen bin ich dem Wunsch des verehrten Publicums, meine Tragödie zu kürzen, gerne entgegen gekommen. Bei der heutigen Wiederholung spielt das Stück ungefähr 2 1/2 Stunden lang.

Dr. Georg Köberle.

Ponomia.

**Heute Abend Damen-Club.
Bowle.**

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Verein erlaubt sich hiermit allen Denen, welche zur Verloosung für die Suppenanstalt Arbeiten und sonstige Gaben zugesagt die Güte hatten oder noch haben werden, die ergebnisse Bitte auszusprechen, die dem Vereine zugebachten Gaben zur Verloosung geneigtest bis Mitte März an eine der unterzeichneten Vorsteherinnen gelangen lassen zu wollen, da bald nachher die Ausstellung beginnen soll.
Leipzig, im März 1859.

Der Frauen-Hilfsverein.

- | | |
|----------------------|---------------------|
| Mathilde Baumgarten. | Wilhelmine Reiberg. |
| Louise Beckmann. | Elisabeth Seeburg. |
| Jeannette Goep. | Caroline Sieverts. |
| Julie Kaiser. | |

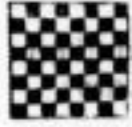
Leipziger Künstlerverein.

Die Herren Mitglieder, welche gesonnen sind, zu bevorstehendem Fest Gäste einzuführen, werden ersucht, die Namen dieser Gäste bis Freitag den 11. d. M. Abends 5 Uhr in meinem Geschäfts-Local (Kreuzstraße Nr. 7, 2 Treppen links) schriftlich einzugeben, dann aber von Montag früh an ebendasselbst die Billets in Empfang zu nehmen.
Oscar Rothes, Architekt, als derzeitiger Cassirer des Leipziger Künstlervereins.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft erste Bürgerschule, heute Abend 7 Uhr.

Präcis 7 1/4 Uhr wird das Protokoll verlesen.

Tagesordnung: Fialengeräthe aus Paris. — Ueber bei Leipzig gefundenen Bernstein von Dr. A. B. Reichenbach. — Verzinktes Eisen von A. F. Wolf in Dresden. — Patent-Treibriemen von Aug. S. Weber in Halberstadt. — Beantwortung von Fragen wegen Kaffee durch Dr. Neclam — wegen Buchstempelprüfung — Das Directorium.



Augustea.

Heute acht Uhr Abstimmung über Mitgliederaufnahme.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, das uns unsere gute Gattin und Mutter am 3. d. M. durch einen jähen Tod entzogen wurde. Sie fand denselben auf ihrem Berufswege in der Eiste, und konnte trotz angewandter menschenfreundlicher Hilfe uns nicht erhalten werden.

Lößnitz,
den 10. März 1859.

Die trauernden Hinterlassenen

Gottlieb Liscke, Vater.
August, Carl,
Eduard, Louis, } Söhne.
Robert,

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Wilibald Weisel,
Sophie Weisel, geb. Woppe.

Leipzig, den 9. März 1859.

Die heute erfolgte Geburt von einem kräftigen Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig, den 10. März 1859.

J. Wösch und Frau.

Dank!

Nachdem meine Frau sich vor drei Jahren zweimal der Operation des grauen Staars auf dem rechten Auge, obwohl gänzlich erfolglos, unterzogen, wurde mir durch die gütige Vorsehung Herr Professor Dr. Winter zugeführt und hat derselbe die Operation des linken Auges in meiner Behausung unternommen und ihr noch im 74. Lebensjahre das Augenlicht wiedergegeben.

Wir vermögen uns Beide nicht zu entwehren, gedachtem Herrn Professor Dr. Winter, wie auch seinem Assistenten Herrn Gerold für die geschickte und umsichtige, wie auch liebevolle und unverdroffene Behandlung, durch welche nächst Gottes Hülfe das glücklichste Resultat herbei geführt wurde, unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Der Allerhöchste beglücke und erhalte Sie, verehrte Herren, zum Heile der leidenden Menschheit.

Leipzig, den 10. März 1859.

Nicolaus Friedrich, Schuhmachermeister,
nebst Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Bräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Häkel.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| Krosenius, Bart. a. Stockholm, S. de Pologne. | de Jontanoff, Rent. a. Mailand, Stadt Rom. | Reimer, Kfm. a. New-York, und |
| de Bourgnelli, Priv. a. Jassy, und | Jonas, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien. | v. Rothkirch, Frh. Obef. a. Marienwerder, S. de Bay. |
| Baum, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere. | Klop, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. | Richter, Färbereibes. a. Jöhniß, Palmbaum. |
| Bühle, Fr. n. T. a. Carlruhe, Palmbaum. | Klauser, Weinhdlr. a. Rippingen, S. de Russie. | Salomon, Kfm. a. Berlin, und |
| Berthold, Del. a. Jauschwiß, und | Kramer, Fabr. a. Reichenbach, und | Stöhr, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg. |
| Breitfeld, Fabr. a. Uria, grüner Baum. | Kann, Kfm. a. Redwitz, Palmbaum. | Schneider, Kfm. a. Eöln, Stadt Hamburg. |
| Dollfuß, Fabr. n. Fr. a. Mühlhausen, S. de Russie. | Kobza, Haarhdlr. a. Drzewickau, schw. Kreuz. | Schmieder, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere. |
| Diesel, Buchh. n. Fr. a. Greglingen, Palmb. | Körner, Hoshhdlr. a. Zeulenroda, Hamb. Hof. | Stichling, Hdlgsreis. a. Montjoie, S. de Russie. |
| Däwerth, Obef. a. Simschwiß, Lebe's S. garni. | Kange, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Rom. | v. Schönberg-Vibran, Kammerherr a. Dresden, |
| Freiwirth, Kfm. a. Petersburg, S. de Russie. | Lochmann, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum. | Stadt Rom. |
| Fuchs, Haarhdlr. a. Drzewickau, schw. Kreuz. | Lösch, Fabr. a. Reichenbach, Bamberger Hof. | Stridbeck, Bart. a. Stockholm, Hotel de Pol. |
| Guleke, Cand. theol. a. Riga, Stadt Nürnberg. | Löwinklein, Kfm. a. Berlin, Stadt London. | Schneider, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum. |
| Griessinger, Kfm. a. Pfulingen, St. Hamburg. | Mahlmann, Kfm. a. Lübeck, | Sattler, Agent a. Delitzsch, weißer Schwan. |
| Graupner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Martinslein, Kfm. a. Brüssel, und | Scheibe, Glasermstr. a. Teuchern, 3 Könige. |
| Grempler, Kfm. a. Grünberg, S. de Pologne. | Martinslein, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bay. | v. Semling, Priv. a. Stettin, Stadt London. |
| Greiner, Landrath a. Bernburg, Lebe's S. garni. | Müller, Rent. a. Brüssel, Hotel de Prusse. | Ulrich, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum. |
| Hadegast, Abgef. a. Niedergranschütz, v. Haus. | Müller, Hoshhdlr. a. Zeulenroda, Hamb. Hof. | Unger, Kfm. a. Glauchau, Stadt London. |
| Heyroth, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg. | Opiß, Glashhdlr. a. Kamniz i/Böhm., schw. Kreuz. | Wüstenfeld, Kfm. a. Schweinfurt, St. Nürnberg. |
| Hennig, Fabr. a. Ronneburg, Hotel de Russie. | Oyvelt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. | Weimann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Hoffstedt, Bart. a. Stockholm, S. de Pologne. | Pickler, Graf. Major a/D. n. Diener a. Breslau, | Wasmus, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum. |
| Hofmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum. | Hotel de Prusse. | Berner, Kfm. n. Fr. a. Teutschenthal, schw. Kreuz. |
| Heller, Hdlsm. a. Reichenbach, goldnes Sieb. | Pösch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. | Witbrandt, Stud. a. Rostock, Lebe's S. garni. |
| Jentsch, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere. | Petermann, Tuchhdlr. a. Meerane, St. Wien. | Wienn, Bart. a. Washington, Stadt Wien. |
| Junker, Ober-Insp. a. Berlin, Hotel de Russie. | Rau, Dr. a. Zwickau, Stadt Hamburg. | Zillermann, Kfm. a. Zittau, Hotel de Baviere. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 10. März. Berl.-Anh. A. und B. 107 1/4; do. C. 102; Berl.-Stett. —; Eöln-Mind. 134 3/4; Oberschles. A. u. C. 127; do. B. —; Dester.-franz. 144; Thüring. 104; Fr.-Wilh.-Nordb. 54 7/8; Ludwigsh. - Werb. 143 3/4; Desterreich. 50/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 72 1/2; Loose v. 1854 —; Dester. Credit. 100fl.-Loose 61 3/4; Leipz. Credit-Anst. 66; Dester. do. 90 1/4; Dessauer do. 39 1/2; Genfer do. 53 1/2; Weimar. Bank-Act. —; Braunschw. do. —; Seraer do. 78 1/4; Thüringer do. 71 3/4; Norddeutsche do. 81; Darmst. do. 84; Preussische do. 135; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 98; Wien österr. W. 8 T. 92 3/8; do. do. 2 Mt. 91 1/2; Amsterdam f. S. 142 3/8; Hamburg f. S. 151 3/8; London 3 Mt. 6. 20; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 3 Mt. 56. 28; Petersburg 3 W. 100.

Wien, 10. März. Metall. 50/0 75.40; do. 4 1/2 0/0 64; do. 4 0/0 58.25; Nat.-Anl. 77.50; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dblig. v. Ungarn 73; Bank-Act. 885; Escompte-Actien 542; Desterreich. Credit-Actien 193.40;

Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferdin.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. 435; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theissbahn —; Amsterdam —; Augsburg 92; Frankfurt a. M. 92; Hamburg 81; London 107.10; Paris 41.60; Münzduc. 5.12.

London, 9. März, fehlt noch.

Paris, 9. März. 4 1/2 0/0 Rente 95.75; 3 0/0 Rente 68.85; Span. 10/0 n. diff. 30; do. 3 0/0 innere 40; Silber-Anl. —; Credit mobil. 795; Dester. Staatsb. 543; Lomb. Eisenb.-Act. 511; Franz.-Josephsbahn —. Die Abendbörse, anfangs 69.25, schloß sehr matt 68.65.

Breslau, 9. März. Dester. Kantn. 98 1/4 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 127 1/2 B.; do. Lit. B. 120 1/2 B.

Berliner Productenbörse, 10 März. Weizen: loco 47 bis 77 Geld. — Roggen: loco 46 Geld, März 44 1/8, März-April 44 1/8, April-Mai 43 7/8 fester. — Spiritus: loco 19 3/8 Geld, März 19 1/4, März-April 19 3/4, April-Mai 19 1/8 unverändert. Rübdöl: loco 14 1/2 S., März 14 1/8, März-April 14 1/8, April-Mai 14 1/2 still. — Gerste: loco 33—42 Sd. — Hafer: loco 27—34 Sd., März 29, März-April 29, April-Mai 29 3/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionlocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.